

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. 6. Stück.

Sonnabend, den 9. Februar 1850.

Inhalt.

Universität. — Armensache. — Berichtigung. — Ver-
zeichniß der Gebornen. — 62 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Universität.

Die Universität hat heute ein seltenes Fest gefeiert. Zur Aufstellung der von Rietschel in Dresden un-
übertrefflich gearbeiteten Büste von Gesenius wa-
ren außer den Decenten der Universität sämtliche
Behörden der Stadt und viele sonstige Freunde und
Verehrer des Verstorbenen durch den zeitigen Prorector,
Prof. Dr. Meier, eingeladen, und wirklich hatte die
in Allen lebendig gewordene Erinnerung an den gro-
ßen, liebenswürdigen Mann eine sehr zahlreiche Ver-
sammlung in die weiten Räume der akademischen Aula
zusammengeführt. Auch die studirende Jugend war
sehr zahlreich vertreten. Die Büste stand vorläufig
vor dem unteren Ratheder.

Ll. Jahrg.

(6)

Die Feier begann mit einer Overture von L. v. Beethoven; dann folgte die eben so besonnene als gemüthliche Rede des Prof. Dr. Hupfeld, dem es als Gesenius Amtsnachfolger am Meisten zustand, an diesem Tage das Wort zu nehmen und sich über die Verdienste, welche sich der Verstorbene als Schriftsteller und Docent um die orientalischen Studien überhaupt, wie um die hebräische Sprachforschung insonderheit erworben hat, zu verbreiten. Dabei war, so viel Bedeutendes über den wissenschaftlichen Werth der Hauptwerke von Gesenius, der Grammatik und seiner Lexika, zu sagen, daß der höhern Kritik, die er in seinem Commentar zum Jesaias und in seinen Vorlesungen über die Einleitung in das A. T., frei von allen Satzungen einer beengenden Dogmatik, geübt hatte, nur im Vorübergehen gedacht werden konnte, und doch hat er sich gerade darin als Hallischen Theologen bewährt. Denn das Eigenthümliche der Hallischen theologischen Facultät besteht, oder bestand wenigstens bis auf Gesenius Zeit darin, daß dieselbe stets der starrgewordenen Orthodogie entgegen trat und dieselbe abklärte — zuerst durch den Pietismus, und als dieser selbst wieder machtlos geworden, durch die seit Semler unter den hiesigen Theologen heimisch gewordene historische Kritik. Ein Hauptvertreter derselben war eben Gesenius und gewiß hätten namentlich seine älteren Hallischen Freunde aus so beredtem Munde gern etwas Ausführlicheres über seine Wirksamkeit auch nach dieser Seite hin vernommen.

Nach der Rede des Prof. Hupfeld wurde die Ode des Horaz: *integer vitae scelerisque purus* nach der Composition von Fleming gesungen. Man hatte Anfangs die Absicht, hier einen Psalm anstimmen zu lassen, indessen konnte diese gewiß preiswürdige Idee trotz der ausgezeichneten Leistungen des Musikdirectors Franz mit Rücksicht auf musikalische Schwierigkeiten nicht zur Ausführung gebracht werden. Die Zeit der Vorbereitung war zu kurz.

Hierauf trat der Stud. orient. Blau auf und versuchte es im Namen der Studirenden zu sprechen. Den Beschluß machte der Gesang der Horazischen Ode: *Justum ac tenacem propositi virum* u. s. f. componirt von Löwe.

Geseenius Büste, in der Aula aufgestellt, soll alle Jünger der Wissenschaft mahnen, unausgesetzt und redlich nach der Wahrheit zu forschen und sich dabei von allen dogmatischen und andern Vorurtheilen frei zu halten, und die so gewonnenen Resultate überall gern und kräftig zu vertreten, überhaupt ein der Wissenschaft geweihtes Leben zu führen.

Halle, am 4. Februar 1850.

Dr. H. Niemeyer.

Armen s a c h e.

Zwei Thaler zwei Silbergrößen, vorgefunden am ersten d. M. in dem sogenannten Stock im ersten Eingange zur Domkirche sind sofort an Kranke und Dürstige vertheilt, welche durch mich und mit mir den milden Gebern herzlich danken.

Halle, den 4. Februar 1850.

Dr. Kienäcker, erster Domprediger.

B e r i c h t i g u n g.

In der Bekanntmachung vom 25. v. M. ist insofern ein Irrthum untergelaufen, als von Ungen. nicht 100, sondern 600 Kohlensteine geschenkt worden sind, was wir hiermit berichtigen.

Halle, den 4. Februar 1850.

Der Vorstand der II. Kinder-Bewahr-Anstalt.

Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.
Decbr. 1849. Jan. Febr. 1850.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 24. Dec. 1849 dem Fleischermeister Keitel ein S., Friedr. Leopold. (Nr. 2164.) — Den 6. Jan. 1850 dem Factor Spaarmann eine F., Anna. (Nr. 73.) — Den 10. dem Schuhmachermeister Urban ein S., Carl Gottfried. (Nr. 1016.) — Ein unehel. S. (Nr. 1421.) — Den 13. dem Handarbeiter Richter ein S., Johann Friedrich Carl. (Nr. 757.) — Den 3. Febr. dem Schneidermeister Hennig eine F. ungetauft. (Nr. 1018.)

Ulrichsparochie: Den 20. December 1849 dem Schlossermeister Faulmann ein S., Franz Gottfried August. (Nr. 378.) — Den 29. dem Handarbeiter Sachße eine F., Louise Anna. (Nr. 1595) — Den 30. dem Buchhalter Kaiser eine Tochter, Emma Emilie Rosalie. (Nr. 2. Magdeb. Chaussee.) — Den 1. Jan. 1850 dem Seilermeister Dönitz eine F., Johanne Marie Helene. (Nr. 1615/16.) — Den 13. dem Getreidemäkler Karbaum ein Sohn, Otto. (Nr. 283.) — Den 15. dem Schmiedemeister Bunge eine F., Marie Henriette Emma. (Nr. 281.)

Moritzparochie: Den 15. Jan. dem Handarbeiter Steuer eine F., Caroline Pauline Bertha. (Nr. 513.) — Den 17. dem Handarbeiter Wegstein ein S., Johann Louis Hermann. (Nr. 849^a.) — Den 19. dem Fabrikarbeiter Heine ein Sohn, Johann Friedrich Theodor. (Nr. 2072.) — Den 29. eine unehel. F. — Den 30. zwei unehel. S. (Entbindungs-Institut.) — Den 2. Febr. dem Lein- und Baumwollenwebermeister Wollmann ein S. todtgeb. (Nr. 2124.)

Domkirche: Den 18. Jan. dem Tischlermeister Schmidt eine F., Louise Margarethe Laura Angelika. (Nr. 237.)

Neumarkt: Den 9. Januar dem Handarbeiter Sonneberg ein S., Friedrich Erdmann Wilhelm Otto. (Nr. 1235.) — Den 11. dem Buchdrucker Lindau ein

S., Ernst Otto. (Nr. 1771.) — Den 23. dem Bäckers-
waarenhändler Kohlhardt eine T., Christiane Marie
Friederike. (Nr. 1233.)

Glauchau: Den 13. Jan. 1850 dem Zimmergesellen
Frauendorf ein S., Joh. Carl August. (Nr. 1999.) —
Den 14. ein unehel. S. (Nr. 1819.) — Den 21. dem
Schneidermeister Wege ein S., Carl Friedrich Wilhelm.
(Nr. 1720.)

Militairgemeinde: Den 20. Januar dem
Gensd'armenwachmeister Tewis ein S., Heinrich Gustav.
(Nr. 1067.)

b) Getrauerte.

Marienparochie: Den 3. Februar der Schiffer
Sprung mit M. K. Reichard.

Moritzparochie: Den 3. Febr. der Salzwirker
Kauke mit A. A. Moriz. — Der Kupferschmidt
Berndt mit L. W. J. Wachsmuth.

Domkirche: Den 3. Febr. der Schmiedegeselle
Noack zu Cröllwitz mit A. C. M. Gundermann.

Glauchau: Den 3. Februar der Schneidermeister
Hoffmann mit J. L. Berger.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 28. Januar des Lehrers
Günther Ehefrau, 37 J. Lungenentzündung. — Den
2. Febr. des Apothekers Meißner Wittwe, 77 J. 5 M.
Altersschwäche. — Den 3. des Schneidermeisters Hen-
nig ungetaufte Tochter, 1 Stunde, Schwäche.

Ulrichsparochie: Den 31. Jan. des Schnei-
demeisters Löffler T., Vertha, 1 M. 3 W. 1 T. Krämpfe.

Moritzparochie: Den 30. Jan. des Schleusen-
Zimmermeisters Scharre Wittwe, 80 J. 2 M. Alters-
schwäche. — Den 2. Febr. des Lein- und Baumwollen-
webermeisters Wollmann S. todtgeb.

Glauchau: Den 1. Febr. des Mühlknappen Lach-
mann S., Emil Hermann, 2 J. Abzehrung. — Den 5.
der Viehhalter Graue, 70 J. Entkräftung.

Herausgegeben im Namen der Arrendirection
von D. H. A. Niemeyer.

Bekanntmachungen.

Militair-Angelegenheit.

Behufs Aufstellung der Stammrollen der beerr.
Militairpflichtigen zu dem

am 25., 26., 27. und 28. Februar d. J. Vor-
mittags 8 Uhr im Gasthose zur Weintraube bei
Siebichenstein

stattfindenden diesjährigen Kreis-Ersatz-Geschäfte bringe
ich Nachstehendes zur Kenntniß der Betheiligten.

1) Alle diejenigen Militairpflichtigen, welche in dem
Zeitraume vom 1. Januar bis 31. December 1830 in
der Immediatstadt Halle geboren, erweislich nicht wieder
verstorben und zur Eintragung in die Stammrolle bis
jetzt nicht besonders vorgeladen und als nicht ermittelt zu
betrachten sind.

2) Alle diejenigen Militairpflichtigen, welche außer-
halb Halle, jedoch im Inlande, gleichfalls 1830 gebo-
ren, durch den Wohnsiß der Eltern oder sonstigen An-
gehörigen hier für domiciliert zu betrachten, — bei wel-
chen jedoch die Vorlegung des Geburtscheins ausdrück-
lich erforderlich ist —;

3) Alle diejenigen jungen Leute, welche sich vorüber-
gehend in irgend einem Gesindedienste, oder als Gehül-
fen, Gefellen, Lehrburschen zc., jedoch bis zu den obi-
gen Terminen hieselbst aufhalten und außerhalb hiesiger
Stadt im Inlande

a) in dem Zeitraume vom 1. Januar bis 31. Decem-
ber 1830,

b) dieses Alter bereits überschritten, sich aber noch
nicht vor einer Kreis-Aushebungs- Behörde zur
Musterung gestellt haben und

c) sich zwar gestellt, über ihr Militairverhältniß zur
Zeit jener frühern Gestellung wegen zeitiger körper-
licher Unbrauchbarkeit, einstweilige Berücksichti-
gung, aber noch keine feste Bestimmung erhalten
haben,

wobei die über ihr Alter sprechenden und etwanige frühere
Bestimmung über ihr Militairverhältniß beurkundenden

Atteste vorzulegen sind, werden hiermit aufgefordert, sich sofort und spätestens

am 11., 12. und 13. Februar c.

in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr, in den Nachmittagsstunden von 2 bis 6 Uhr bei dem Herrn Stadtrath Adlung auf hiesigem Rathhause zur Eintragung in die Stammrolle zu melden.

Ausgeschlossen von persönlicher Meldung und Eintragung in die Stammrolle bleiben diejenigen im Jahre 1830 in der Stadt Halle gebornen, so wie die sich hier selbst aufhaltenden außerhalb Halle im Inlande gebornen Studirenden, Gymnastasten &c., welche bereits auf Grund eines von hieraus oder von ihrer Heimaths, Behörde extrahirten Meldungs, Attestes die Vergünstigung zum einjährigen freiwilligen Militairdienste durch eine Königl. Departements, Prüfungs, Commission erhalten haben und entweder als zeitig untauglich zurückgestellt sind, oder bereits dienen, desgleichen diejenigen, welche auf die gewöhnliche gesetzliche Dienstzeit bei einem Truppentheile nachgewiesenermaßen bereits freiwillig eingetreten sind; wogegen alle diejenigen im Jahre 1830 gebornen, zur Zeit auf der Wanderschaft befindlichen und mit Erlaubniß dazu bis 1. Juni 1850 diesseits verlehnen Heerespflichtigen aufgefordert werden, bis zu den obigen Musterungs, Terminen ungesäumt hierher zurückzukehren, oder durch ihre Angehörige glaubhaft nachweisen zu lassen, daß sie sich bei einer andern Kreis, Ersatz, Commission zur Genügung der Militairpflicht gemeldet haben.

Schließlich mache ich noch darauf aufmerksam, daß alle diejenigen, welche der vorstehenden Aufforderung nicht nachkommen, oder sich über die unterlassene Meldung nicht genügend zu entschuldigen vermögen, nach den deshalb bestehenden gesetzlichen Bestimmungen ihrer erwanigen Reclamations, Gründe verlustig werden und wenn sie später zum Militairdienste tauglich befunden werden sollten, vor allen andern Militairpflichtigen zu demselben eingestellt werden.

Halle, den 26. Januar 1850.

Der Oberbürgermeister Bertram.

Dem hiesigen dabei betheiligten Publikum machen wir hierdurch bekannt, daß der Herr Dekonom Adolph Kirchner an die Stelle der beiden abgegangenen Flurherren, Dekonomen Damm und Stöbel, auf den Wunsch der hiesigen Ackerbesitzer allein zum zweiten Flurherren in dem deshalb am 26. Januar c. anberaumt gewesenen Termin gewählt, von uns bestätigt, auch vereidigt und in sein neues Amt eingewiesen worden ist und wird derselbe gemeinschaftlich mit dem in Function verbleibenden Herrn Dekonom Beyer, welcher von Herrn Damm die Rendantur-Geschäfte übernehmen wird, das Flurherren-Amt verwalten.

Halle, den 6. Februar 1850.

Der Magistrat.

Die Straßenlaternen werden angezündet am 9. und 10. Februar um 5¹/₂ Uhr, am 11. bis 14. um 6 Uhr, am 15. um 7 Uhr, am 16. um 8 Uhr, und müssen bis 11 Uhr brennen.

Halle, den 9. Februar 1850.

Der Magistrat.

R e t o u r - B r i e f e .

1) An Hrn. Candidat der Theol. Schlegel in Waltersdorf bei Köpenick. 2) An Hrn. Schauspieldirector Dietrich in Seitau. 3) An Hrn. Gebr. Kinder in Meerana. 4) An Hrn. Hoffmann in Döllnig. 5) An Hrn. F. A. Kindler in Weisensfels. 6) An Hrn. Friedr. Klöber in Leipzig. 7) An Hrn. Eißner in Desslich. 8) An Madame Blumenthal in Eisleben. 9) An Hrn. Windmüller Aug. Handel in Kötschen bei Merseburg. 10) An Hrn. Lackfirnißfabrikant Neugebauer in Magdeburg mit 1 Blechflasche 66. Nr. II. 1 fl 30 L. 11) An Hrn. Schneidermeister Könnicke in Wansleben. 12) An Hrn. Korkhaus, Geschäftsmann in Eisleben. 13) An Hrn. Rentmeister Wülke in Eisleben. 14) An Hrn. Commissionair A. Förster in Mutschwitz bei Weisensfels. 15) An Hrn. Gymnast Alb.

Krüger in Leobschütz. 16) An Hrn. Kürschnermeister Schwarz in Magdeburg mit 8 Thlr. in R. A. 17) An den Bäckergehilfen Hinsche in Remnitz. 18) An den Wehrmann Aug. Grubel in Wittenberg. 19) An den Bombardier in der Garde, Artillerie, Brigade (ohne Namen) in Berlin. 20) An die Köchin Sophie Bock in Afendorf bei Quedlinburg. 21) An Madame Bertha Wahl in Blossin bei Storkow. 22) An den Magistrat und Stadtrath in Wurzen.

Halle, den 7. Februar 1850.

Post=Comtoir.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreisgericht zu Halle
a. d. S. I. Abtheilung.

Das vom Tischlermeister Friedrich Gottlob Striechel hinterlassene, hier in Glaucha belegene, im Hypothekensbuche von Halle unter Nr. 2241 eingetragene Wohnhaus nebst Stallgebäude, Hof und Garten, nach der nebst Hypothekenschein in der Registratur (eine Treppe hoch Zimmer Nr. 14) einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 2100 Thlr., soll

am 6. März 1850 Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst, eine Treppe hoch,
Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Gerichtsrath
Stecher meistbietend verkauft werden.

Die Wirthschafterin, Stelle ist besetzt.
Erdlwiß, den 5. Februar 1850.

A. L. Beferstein senior.

Einladung.

Zur Uebung der größeren Tänze ladet die Mitglieder
der Gesellschaft Montag und Donnerstag halb acht Uhr
bei Herrn Kaufmann auf dem Neumarkt, Breiten-
gasse, ergebenst ein der Vorstand.

Seinzmann. Erlecke. Leidloff.

Nothwendiger Verkauf
 beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle
 a. d. S. I. Abtheilung.

Die zu Plößnitz im Saalkreise belegenen, dem Deko-
 nomen Franz Eberhardt Maria Sioli zu Halle
 gehörigen Kossathengüter Nr. 18 und 19 des Hypotheken-
 buchs von Plößnitz, nach der nebst Hypothekenschein und
 Bedingungen in der Registratur (eine Treppe hoch, Zim-
 mer Nr. 14) einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 9202
 Thlr. 17 Sgr., sollen

am 6. April 1850 Vormittags 11 Uhr
 an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst, eine Treppe hoch
 Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Gerichtsrath
 Stecher meistbietend verkauft werden.

Ich werde künftig wieder, wie früher, Privatunter-
 richt in der Mathematik, sowohl in den Anfangs-
 gründen als in den höhern Zweigen, ertheilen. Wer
 daran Theil zu nehmen wünscht, beliebe des Morgens
 von 9 — 10 Uhr mit mir Rücksprache zu nehmen.

Professor Dr. Gatz.
 Große Ulrichsstraße Nr. 12.

Auction.

Montag den 11. d. M. Nachmittag 1 Uhr versteigere
 ich gr. Ulrichsstr. Nr. 20: 1 sehr gute Doppelflinte (von
 Blank), 1 dergl. Guitare, 1 gr. Doppel-Reißzeug,
 Stahlfedern, Secretair, Sopha, Vertstellen, Kommo-
 de, Stühle, 1 Wiege, 1 neue Wagenstange mit 2 Ort-
 scheiden, 1 Koffer, Schreibtisch, 1 Waarenschrank,
 Kupferstiche, Kleidunstücke, Wäsche, Betten u. dgl. m.
 Brandt.

Zu den Dioramen, welche nur noch kurze Zeit
 im goldenen Pflug aufgestellt bleiben, ist das Entree
 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. und für Kinder die Hälfte.

A. Herbst, Maler.
 Halle a./S., den 4. Februar 1850.

Tanzunterricht.

Auf den am Mittwoch den 13. d. M. beginnenden Unterricht für Kinder mache ich ergebenst aufmerksam.
W. Kocco.

Es finden noch mehrere, mit guten Attesten versehene Haus-, Küchen- und Stubenmädchen zum ersten März so wie zum ersten April Unterkommen. Näheres bei Frau Sparre, Schülershof Nr. 748.

Bei J. Grabi (Bruno'swarte Nr. 566) werden alle Sachen gründlich von Flecken gereinigt und decatirt, ohne zertrennt zu werden; auch wird alle Woche schwarz gefärbt.

Gutes Hausbackenbrot, 9 lb für 3 Sgr. 9 Pf., ist zu haben in der großen Steinstraße beim
Bäcker Schulze.

Gute Speisekartoffeln bei Stoß im Rosenbaum hinten im Hofe.

Ein guter Vock zum Ziehen steht zu verkaufen Kanische Straße Nr. 504.

500 Thlr. zur ersten Hypothek werden auf ein ländliches Ackergütchen gesucht. Darleiher mögen ihre Adressen unter M. B. gefälligst in der Expedition des Wochenblatts abgeben.

Am vergangenen Donnerstag, als den 31. Januar, ist beim Aussteigen von der Magdeburger Bahn bis zur Thüringischen, oder im Wagen der Magdeburger Bahn ein schwarzer Muff, inwendig mit weißem Pelz gefüttert, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein verbranntes Hirn und ein Comödien-Herz hat eine dringend nöthige Mittheilung zu machen. Wer selber Glasfenster hat, sollte sich wohl hüten, Andern Steine in's Haus zu werfen.

Erklärung.

Die Neue Hallische Zeitung bringt in Nr. 29 einen Aufsatz über das Innungswesen, durch welchen leicht bei unsern Mitmeistern Zweifel darüber entstehen könnten, ob nach den vom Ministerio festgesetzten Aenderungen der Statuten es noch in ihrem Vortheil läge, Innungen zu bilden.

Wir halten uns daher verpflichtet, jenen Aufsatz dahin zu berichtigen, daß, nach vorgenommener Prüfung, die vom Ministerio vorgeschriebenen Aenderungen sich durchweg als nicht wesentlich herausgestellt haben; dieselben werden demnach keinen Falls ein Hinderniß für den Innungs-Verband sein.

Gleichzeitig erklären wir, daß der ganze Handwerkerstand sich einem Ministerio zu Dank verpflichtet fühlen muß, welches auf eigne Verantwortung hin den drückendsten Mißständen zu begegnen ein Gesetz erließ, und auch im Geheimenrath von Biebahn einen Mann achten und schätzen müssen, der so wesentlich bei dessen Schaffen und Durchführen gewirkt hat.

Halle, den 5. Februar 1850.

Der Gesammt-Handwerker-Verein.

Der Vorstand:

Zieffler. Demuth. Robert Helm.

Zum bevorstehenden Fasnachtstage und schon von heute ab empfehle ich ächte Berliner Pfannkuchen mit verschiedenen Füllungen, à Duzend 7 $\frac{1}{2}$ und 6 Sgr., von ein und derselben Güte; auch sind jeder Zeit von allen Sorten Bonbon vorrätzig à H 8 Sgr., feine Pariser Crème-Bonbon, Kaffee-, Sahnen-, Kugeln- u. Rosen-Bonbon à H 10 Sgr. beim Conditor **S. Grotzjan**, Rannische Straße Nr. 506 parterre rechts.

In der Cigarrenfabrik am Schulberg Nr. 101 werden alle Sorten feine, mittlere und ordinaire Cigarren zu den solidesten Preisen, so wie reiner, unverfälschter Absfall, à H 5 Sgr., in jeder beliebigen Quantität verkauft.

In der Böllberger Mühle sind täglich einige 40 Kannen Milch abzulassen.

Handschuhe

für Herren und Damen, in Seide, Zwirn und Baumwolle, empfiehlt in reichlicher Auswahl zu den billigsten Preisen

C. A. Pohlmann junior,
Brüderstrasse Nr. 226.

Sehr schöne Hagebutten und beste Pflaumen, à 1/2
2 Sgr., empfiehlt **E. L. Helm.**

Streichhölzer in Papier, das Tausend 1 Sgr. 3 Pf.,
empfehlen **E. L. Helm.**

Handpomade gegen rauhe Haut, à B. 5 Sgr.,
empfehlen **F. A. Hering.**

Es wünscht ein junges Mädchen von anständiger
Erziehung künftige Ostern in eine Condition als Ladens-
demoiselle zu gehen. Adressen unter der Chiffer P. M.
bittet man gefälligst in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Schimmelgasse Nr. 1542 sind nachstehende Meubles
zu verkaufen: Ein großer zweithüriger polir-
ter, gut gehaltener Bücherschrank, so wie ein
Schreibtisch mit vielen Kästen, als auch Tische,
große und kleine Bücherrücke, ein großes und kleines
Stehpult, Fensterbretter, Bettstelle, Kommode, Stühle
u. s. w., und können in den Nachmittagsstunden von 2
bis 4 Uhr angesehen werden.

Wollkleider werden bei mir jede Woche gewaschen
und gefärbt. **E. Diligent.**

Seidene und wollene Zeuge werden bei mir gewaschen
und gefärbt. **E. Diligent, Domplatz Nr. 1031,**
neben dem Kaufmann Herrn Kind.

30 bis 40 Paar Taubenflüchter sind zum Verkauf
nachzuweisen bei **Schneider** in Teusenthal. Nä-
heres auf dem Grafeweg Nr. 861 im Keller.

Einen Lehrburschen wünscht zu Ostern der Messer-
schmidemeister **Stoek** in Halle, Taubengasse Nr. 1780.

Hausverkauf.

Mein in gutem baulichen Zustande befindliches massives Wohnhaus, Brüderstraße Nr. 205, nahe dem Markt, das sich wegen seiner großen Räume zu jedem Geschäft eignet, mit Thoreinfahrt, Röhrrwasser, Pferdeställen, Wagenremisen und andern Gebäuden nebst Boden, beabsichtige ich aus freier Hand zu verkaufen.

Otilie Kummer.

Mein Haus Neustadt Nr. 580, enthaltend 4 Stuben, 7 Kammern, 2 Küchen, Keller, Boden, Hof mit Brunnen und Holz- und Torfställen, bin ich gesonnen zu verkaufen.

Otilie Kummer.

Daß ich jetzt auch Unterricht in der orientalischen Schnellmalerei ertheile, beehre ich mich, hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Otilie Kummer.

Ein ordentliches Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, findet zum 1. April einen Dienst bei

Leißring, Steinthor Nr. 1510^b/11^a.

Ein Hausmädchen, welche in der Küche nicht ganz unerfahren und mit Kindern umzugehen weiß, findet zum 1. März einen guten Dienst. Zu erfragen Nr. 1035 am Domplatz in Halle.

Ein ordentliches Mädchen, was mit einem Kinde gut umzugehen weiß, wird gesucht große Ulrichsstraße Nr. 75 zwei Treppen hoch.

Ein tüchtiges, im Kochen und aller häuslichen Arbeit erfahrenes Mädchen von außerhalb sucht zum 1. April hier eine Stelle. Desgleichen erhält ein Knecht und ein Enke sogleich gute Condition durch Frau Sartmann, Bauhof Nr. 312.

2 Stuben, Kammern, Küche und sonstiges Zubehör sind zu vermieten und zu Ostern zu beziehen Leipziger Straße Nr. 281, dem goldenen Löwen gegenüber.

Von Ostern ist ein kleiner Handelsladen zu vermieten in der Klausstraße. Auskunft bei

Dietrich, Leipziger Straße Nr. 282.

Große Steinstraße Nr. 87 ist das Logis, welches jetzt vom Herrn Polizei-Inspector Albrecht bewohnt wird, zu vermieten und 1. April zu beziehen. Näheres hierüber Steinweg Nr. 1699.

Im Hause Nr. 51 große Ulrichsstraße ist das obere Logis, bestehend aus 3 Stuben, einigen Kammern nebst Zubehör, anderweitig zu vermieten und zum ersten April zu beziehen.
J. C. E. Robert

Ein Logis in dem Nebenhause meines vor dem Rannischen Thore belegenen, ehemals Fischerschen Hauses ist vom 1. April ab zu vermieten. Niether werden ersucht, sich solches anzusehen und dann mit mir Rücksprache zu nehmen. Halle, den 6. Februar 1850.

Ad. Kirchner, Nr. 164.

Kleine Klausstraße Nr. 915 ist eine Parterre-Stuben nebst Zubehör zum 1. April zu beziehen. Auch sind da selbst mehrere Scheffel gute Kartoffeln billig zu verkaufen.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, ist zu vermieten und zum 1. April d. J. zu beziehen kleine Ulrichsstraße Nr. 998/99.

Eine geräumige Schmiede mit Wohnung, welche auch zu jedem andern Geschäft benutzt werden kann, ist Ostern kleiner Berlin Nr. 414 zu verpachten.

Ein freundliches Logis ist zum 1. April an eine Wittve oder sonst stille Familie zu vermieten. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Eine meublirte Stube und Kammer ist sofort zu vermieten; zu erfragen in der großen Ulrichsstraße Nr. 75.

Eine gesunde Wohnung von 5 Stuben nebst Kammern und Zubehör ist zu vermieten und zum 1. April zu beziehen alter Markt Nr. 494. Zu erfragen im Laden daselbst.
S. Böttger.

In der Gottesackerergasse Nr. 1595 sind zwei Stuben mit Kammer an stille Familien zu vermieten und vom 1. April ab zu beziehen.

Am 7. Februar früh 11 Uhr starb nach langen, schweren Leiden Fräulein Leonore Höffen; ihren vielen Freunden und Bekannten dies zur Nachricht.

Meyer, Ober-Bergamts-Kanzlist.

Das große anatomische Museum,

welches im Saale des Prinz Karl (Erfurts Garten) aufgestellt, ist täglich von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Es bittet um zahlreichen Besuch

Theodor Meves,

Berfertiger anatomischer Wachspräparate.

Ein ordentliches, in weiblichen Arbeiten erfahrenes Mädchen findet sogleich einen Dienst gr. Ulrichsstr. 57.

Magdeburger Bahnhof.

Sonntag den 10. Febr. Gesellschaftstag und Tanzvergnügen. Von 4 bis 6 Uhr werden beliebige Gesellschaftstänze und Corillon getanzt.

Böllberg.

Sonntag Gesellschaftstag mit Militärmusik.

Katsch.

Sonntag den 10. und Dienstag den 12. d. M. ladet zu frischen Pfannkuchen und Tanzvergnügen ergebenst ein

H. W. Preis in Trotha.

Zu Fastnachten, Dienstag den 12. Februar, ladet zum Pfannkuchen und Tanz ergebenst ein

Junge in Böllberg.

Fastnachten frische Pfannkuchen bei

W. Kurz.

Sonntag den 10. d. M. ladet zu frischen Pfannkuchen und Tanzvergnügen ein

Herzberg in Passendorf.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)